



Rewind

Das **wöchentliche Magazin** für Apple- und Technikfans



Samsungs neues Edeldisplay
Schickes Monitordesign mit anspruchsvoller Technik



Mehr Licht bitte!
Neue Ferngläser von Zeiss und Nikon



Top-Five der Redaktion

Hier finden Sie die fünf Produkte, die es der Redaktion besonders angetan haben. Die Reihenfolge der Fünf ist absteigend nach Ausgabennummer sortiert. Es handelt sich zumeist um Produkte, die innerhalb der letzten 6-12 Monate getestet wurden. Wird die Liste durch ein neues Produkt ergänzt, fällt das unterste aus der Liste heraus, ist damit aber natürlich nicht weniger geschätzt, als zuvor. Im [Rewind-Archiv](#) finden Sie die Ausgabe mit dem jeweiligen Test.

Bezeichnung	Bild	Test in Ausgabe
Olympus OM-D E-M5		334
beyerdynamic T90		331
Audiolab M-DAC		325
Canon EOS 5D Mark III		323
Lupine Piko TL		305

Liebe Leser

Mit großer Spannung wird erwartet, ob und was es am kommenden Montag Neues von Canon zu berichten gibt. Fest steht, dass der Kamerahersteller uns irgend etwas mitteilen will. Offiziell geht es dabei nur um den 25. Geburtstag des EOS-Kamerasystems, doch inoffiziell stehen zwei mögliche Produktneuheiten auf dem Plan: 1. Canons Einstieg in die Welt der spiegellosen Systemkameras und 2. vielleicht eine Vollformat-SLR zum Preis von unter 2.000 Euro. Da es bis Montag nicht mehr lange hin ist, muss man Canon diesmal zu der gelungenen Geheimhaltung bis zur letzten Minute gratulieren. Das schafft bei derart hoher Aufmerksamkeit sonst nur Apple.

Frank Borowski
alias sonorman



INHALT

David gegen Goliath – Reloaded.....	3
Tools, Utilities & Stuff.....	8
Samsung: Neue Monitore braucht das Land!.....	8
Matrox spielt Doppelkopf	10
Samsung: Viel hilft viel.....	11
KEF LS50: Der Traum vom bezahlbaren High-End.....	12
Naim NAC-N 172 XS: Kompromissloses Streaming.....	13
Zeiss: Neue Victory Ferngläser.....	14
Nikon Monarch 7: Nicht nur für Schmetterlingsfreunde	16
Nikon Aculon T11	18
Bilder der Woche	19
Impressum	20



David gegen Goliath – Reloaded

Nachtrag zum Test der Olympus OM-D

(son)

Selten hat eine Kamera so viel Interesse verursacht, wie die Olympus OM-D E-M5. Ihre attraktiven Features gepaart mit ihrer erstaunlich guten Bildqualität verleitet so manchen eingefleischten SLR-User zu einem Blick über den Tellerrand. Rewind-Leser und Fotograf [Bernhard Sedlmaier](#), dessen Arbeiten schon des öfteren in den „Bildern der Woche“ zu sehen waren, hat uns freundlicherweise ein paar Schnappschüsse der OM-D im direkten Vergleich zu Canons Vollformat-SLR EOS 5D Mark III zur Verfügung gestellt, die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte.

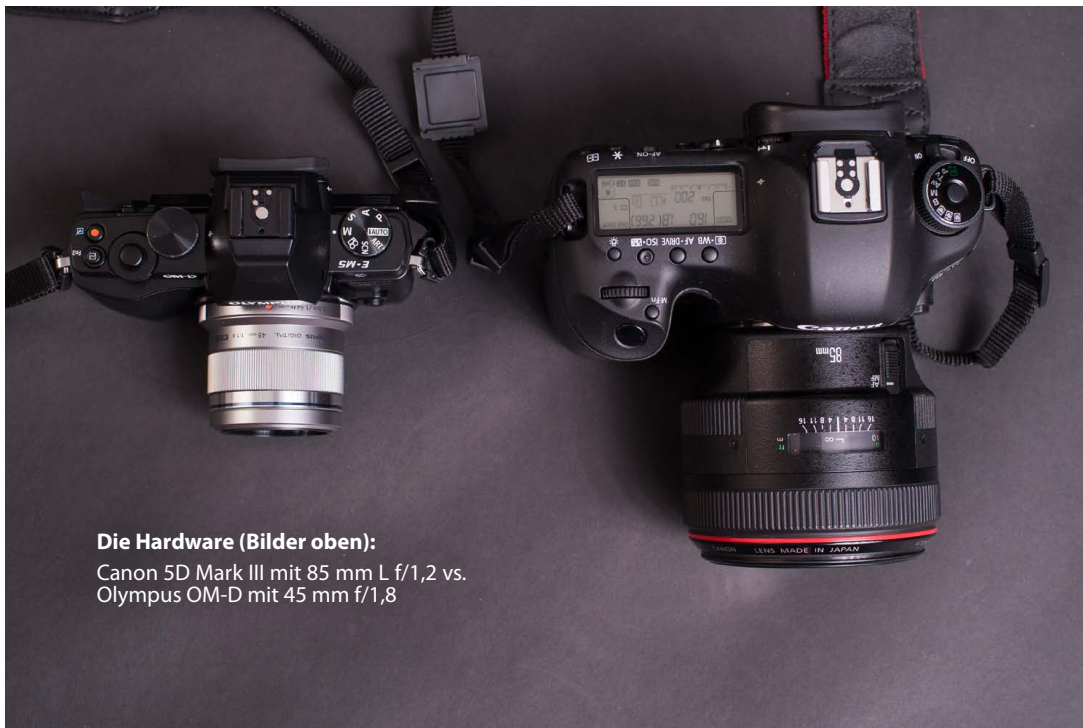
Die Bilder erheben keinen künstlerischen Anspruch und dienen lediglich dazu, dem geneigten Leser einen Eindruck davon zu vermitteln, wie nahe die OM-D in bestimmten Situationen der Qualität einer modernen Vollformat-SLR kommen kann. Bilden Sie sich Ihre eigene Meinung. Die Vergleiche kommen daher ohne Wertung und Kommentar.

Meinen ausführlichen Bericht zur Canon EOS 5D Mark III finden Sie in [Ausgabe 321](#) (Vorab-Bericht), sowie in [Ausgabe 323](#) (Praxistest). Der Test der Olympus OM-D E-M5 ist in [Ausgabe 334](#) zu finden.

Die OM-D ist zweifellos eines der heißesten Modelle der aktuellen Kamera-Saison. Schon nächste Woche könnte jedoch ein weiterer, vielleicht ebenso spannender Kandidat ins Rennen gehen, denn wie gewöhn-

lich gut informierte Kreise vermuten, stellt Canon dann womöglich seinen Einstieg in die Mirrorless-Systemkamera-Welt vor. Ich werde zeitnah und hautnah berichten!





Die Hardware (Bilder oben):

Canon 5D Mark III mit 85 mm L f/1,2 vs.
Olympus OM-D mit 45 mm f/1,8



Die Hardware (Bilder unten):

Canon 5D Mark III mit 35 mm L f/1,4 vs.
Olympus OM-D mit Panasonic 20 mm f/1,7



Canon 85 mm L f/1,2 bei f/1,8



Blendenvergleich: Wie stellt sich die Hintergrundunschärfe (Bokeh) eines Vollformatsensors (Canon) im Vergleich zum Four Thirds-Sensor (Olympus) dar?

Olympus M.45 mm f/1,8 bei f/1,8



Canon 85 mm L f/1,2 bei f/8



Olympus M.45 mm f/1,8 bei f/8



Canon 5D3 bei f/4



Olympus OM-D bei f/1,7



Schärfevergleich: Zur ungefähren Angleichung der Hintergrundunschärfe die Canon (mit 35 mm L f/1,4) bei f/4 und die Olympus (mit 20 mm f/1,7) bei f/1,7.

Canon 5D3 bei f4, 100% crop



Olympus OM-D bei f/1,7, 100% crop





Canon 35 mm L f/1,4 bei f/2,5



OM-D mit Panasonic 20 mm f/1,7 bei f/2,0



Canon 35 mm L f/1,4 bei f/4,0

„Real Life“-Vergleich:
Canon 5D3 vs. OM-D,
entwickelt aus RAW



OM-D mit Panasonic 20 mm f/1,7 bei f/4

Tools, Utilities & Stuff

Neues aus der Technikwelt

Samsung: Neue Monitore braucht das Land!

(son/Pressemeldung, editiert)

KOMPAKT

Marke..... Samsung

Bezeichnung..... S27B970D

Art..... Design-Monitor

Empf. Preis (€)..... 949

Verfügbarkeit..... sofort

Im Displaybereich hat Apple in den letzten Jahren eine Menge getan und viel Bewegung in den Markt gebracht. Leider bezieht sich diese Aussage nur auf Displays in Mobilgeräten wie dem iPhone und dem iPad und zuletzt dem MacBook Pro Retina. Bei Desktop-Bildschirmen hat sich hingegen nicht viel getan. Für das inzwischen fast schon antiquierte 30" Cinema Display gibt es nach wie vor keinen Nachfolger und der letzte verbliebene Monitor im Apple-Sortiment, das 27" LED Cinema Display,

ist auch nicht unbedingt in jedem Punkt der letzte Schrei der Technik. Bis sich die von Apple als „Retina“ bezeichnete höhere Auflösung auch bei Desktopmonitoren mit größeren Bildschirmdiagonalen durchsetzt, wird es wohl noch ein bisschen dauern. Dazu müssen erst mal entsprechend leistungsstarke Grafikkarten in allen Geräten vorhanden sein und vor allem müssen zunächst geeignete Panels zu vertretbaren Preisen produziert werden können.

Nichts desto trotz besteht schon seit geraumer Zeit ein gewisser Bedarf an Monitoren, die einem schicken Apple-Setup gerecht werden und die auch anspruchsvollen Aufgaben genügen. Sie sollten erstens einen möglichst großen Farbraum mit hoher Präzision darstellen können, edel aussehen und bezahlbar sein. Eine mögliche Alternative, die genau diese Kriterien erfüllt, hat Samsung letzte Woche mit dem SyncMaster S27B970D LED vorgestellt.





Dieser neue Desktop-Monitor ist zwar nicht speziell für Apple-User konzipiert, aber laut Samsung die ideale Wahl für Anwender, bei denen neben Top-Leistung auch die Verpackung zählt. Der Hardware-kalibrierbare Monitor in dem elegant-minimalistischen Aluminium-Design bietet lebensechte Farben gepaart mit einer WQHD-Auflösung (2.560 x 1.440 Pixel) sowie einem Plus an Konvergenz dank MHL-Schnittstelle. Er ist damit die erste Wahl für alle anspruchsvollen Individualisten, die an keinem bloßen PC-Monitor arbeiten, sondern sich mit einem einzigartigen Modell von der Masse abheben möchten. Darüber hinaus besticht er als leistungsstarkes Prestige-Objekt auf einem jeden Chef-Schreibtisch sowie als eindrucksvolles Präsentationswerkzeug für Fotostudios, Architekten oder Werbetreibende.

Mit dem Einstieg in das Premium-Segment geht Samsung gleich in die Vollen und stellt mit dem SyncMaster S27B970D LED ein Consumer Display vor, das hohe Anforderungen an Grafik und individuelles Design erfüllen soll. Neben der hohen Auflösung mit PLS-Paneltechnologie (Plane Line Switching) prädestiniert die exklusive „Natural Color

Expert“-Technologie von Samsung den 27-Zoll Monitor (69 Zentimeter Bilddiagonale) auch für Grafik- und Multimediaanwendungen bis hin zur semi-professionellen Bild- und Videonachbearbeitung. Dazu gehört unter anderem eine professionelle Hardware-Kalibrierung über eine integrierte Hardware Calibration Engine, die mit internem 16 Bit Processing und einer 16 Bit LUT (Look-up Table) aufwarten kann. Das sorgt für hervorragende Bildqualität, die in



diesem Segment einzigartig ist. Die Technologie ermöglicht die Darstellung von mehr als einer Milliarde Farben mit einer außergewöhnlichen Klarheit und Präzision.

Samsung verlieh dem SyncMaster S27B970D LED einen individuellen Look, der ihn aus der breiten Masse an konventionellen PC-Monitoren deutlich hervorstechen lässt und somit ideal für designorientierte Anwender macht. Das Display der Samsung SyncMaster Serie 9 ist **entspiegelt**, was frustrierte User von nicht entspiegelten Apple-Displays sicher aufhorchen lässt, und bietet ein rahmenloses Edge-to-Edge Panel, das elegant aussieht und Staub keine Chance lässt. Getragen wird es von einem schlanken Aluminiumständer und ist individuell um bis zu 10 Zentimeter in der Höhe verstellbar sowie horizontal neigbar. Alle Kabel und Anschlüsse wurden in den Fußteller integriert.

Smartphones und Tablets machen nicht nur den Alltag mobiler, sie verändern auch die Anforderungen für PC-Arbeitsplätze hinsichtlich Funktionalität und Komfort. Das Stichwort heißt in diesem Fall „Konvergenz“ und damit die Option, beispielsweise ein Smartphone als drit-



tes „Display“ auf dem Tisch neben dem PC-Monitor und dem Notebook mit den anderen Anzeigegeräten verbinden zu können. Der SyncMaster S27B970D LED bietet dazu mit der sogenannten MHL-Schnittstelle (Mobile High Definition Link) die Möglichkeit, sich zum Beispiel mit

einem Android Smartphone zu verbinden. Hier bleibt Apple leider außen vor. Auf diese Weise können Video- und Audiodaten in HD-Qualität oder ein kurzes Spiel zwischendurch schnell und einfach auf das 27-Zoll-Display mit zwei integrierten 7 Watt Lautsprechern übertragen und be-



quem im Großformat betrachtet werden. Ein weiterer Vorteil: das Smartphone wird gleichzeitig aufgeladen. Neben der Smartphone-Option via MHL-Schnittstelle lässt der SyncMaster S27B970D LED aber auch den Anschluss weiterer Geräte wie Kameras oder Notebooks zu - dank DisplayPort, DVI-D und HDMI.

Matrox spielt Doppelkopf

(Pressemeldung, editiert)

KOMPAKT

Marke.....**Matrox**

Bezeichnung **DualHead2Go Digital SE/ME**

Art.....Monitor-Adapter

Empf. Preis (€).....ca. 150

Verfügbarkeit.....sofort

Mit den beiden neuen Grafikerweiterungs-Modulen (GXM) Matrox DualHead2Go Digital SE und ME (Mac Edition) können Sie an Ihren Laptop oder Desktop Computer zwei weitere Displays anschließen. Dadurch gewinnen Sie mehr Platz für Applikationen und Fenster - für mehr Überblick und Produktivität.

Der Anschluss erfolgt extern an den Mini DisplayPort/Thunderbolt (ME) - oder DisplayPort (SE)-Aus-

gang. Für das Betriebssystem und somit alle Software-Applikationen (2D, 3D, Video) ist ein Matrox GXM effektiv nur ein einzelner Monitor, aber mit horizontal doppelt so breiter Auflösung.

Ein Matrox GXM teilt das Eingangssignal nur auf die jeweiligen Ausgänge auf, ohne Pixeladdition, Verformung oder Skalierung. Es nutzt die vorhandene Grafikhardware* für eine native GPU-Beschleunigung im Fenster oder Vollbild über alle angeschlossenen Displays (Stretched/Spanned Taskbar) - OHNE Kompression!

Die Matrox PowerDesk Software hilft z.B. bei der Anordnung der Programmfenster auf dem Desktop.



Features:

- Direkter Anschluss von zwei externen DVI Displays, in gleicher Auflösung, max.

* Systemabhängig; hier eine umfangreiche [Kompatibilitätsliste](#)



je 1920x1200, ohne weitere Adapter.
Das ergibt einen Desktop mit max.
3840x1200 Pixel Auflösung*

- Unterstützt HDCP und Clone-Modus
- Alle nötigen Eingangskabel sind dabei
- Ideal für z.B. moderne Büro-PCs mit in-



Matrox DualHead2Go Digital SE:

- Part-Nr. D2G-DP2D-IF
- DisplayPort auf 2x DVI-D
- Schwarze Box, schwarze Eingangskabel

tegrierter Grafik und nur einem Display-
Port-Ausgang

- Sie sparen ca. 25% gegenüber der reinen
DisplayPort-Version "Matrox DualHead-
2Go DP Edition"

Matrox DualHead2Go Digital ME (Mac Edition):

- Part-Nr. D2G-DP2D-MIF
- Mini DisplayPort/Thunderbolt auf 2x
DVI-D
- Silberne Box; weiße Eingangskabel

Samsung: Viel hilft viel

(son/Pressemeldung, editiert)

KOMPAKT

Marke..... **Samsung**

Bezeichnung..... **UE75ES9090**

Art.....Smart-TV

Empf. Preis (€).....6999

Verfügbarkeit.....September

Noch eine Display-Meldung, noch mal Samsung. Die Koreaner geben derzeit wieder ordentlich Gas und bringen eine Bildschirmneuheit nach der Anderen ins Gespräch. Neben dem ein paar Seiten zuvor vorgestellten 27" Monitor, von dem ich derzeit versuche, ein Testmodell zu organisieren, hat Samsung für die Freunde des ganz großen Kinos einen echten Hammer vorgestellt: Einen TV-Bildschirm mit satten 75 Zoll (189 cm) Diagonale.

Der neue Samsung Smart TV ES9090 ist Faszination pur: Seine riesige Bilddiagonale und die außergewöhnliche Farbgebung in Rose Gold machen Fernsehen zum Luxus-Erlebnis. Ob als Design-Objekt oder TV-Gerät - der Bildgigant lässt keine Wünsche offen. Intuitiv mittels Sprache und Gesten* holen Verbraucher

ihre Wunschinhalte aus dem Internet oder vom kompatiblen Mobilgerät auf den großen Bildschirm. Und per Skype lassen sich Bildtelefonate im Großformat führen. Auf dem IFA Innovations Media Briefing feiert der Samsung Smart TV ES9090 Premiere.

Die außergewöhnlich große Bildfläche des Samsung Smart TV ES9090 wirkt wie aus einem Guss gefertigt. Ein hauchdünner Rahmen im eleganten „Rose Gold One“ Design umschließt die 189 Zentimeter große Diagonale und lässt den Fernseher wie ein Kunstwerk erscheinen - die integrierte Kamera ist dezent im Rahmen versenkbar. Ob an der Wand hängend oder stehend auf einem Sideboard - Filme und TV-Sendungen wirken auf der gigantischen Bildfläche besonders realistisch. Vor allem 3D-Filme lassen die Zuschauer in faszinierende Bilderwelten eintauchen.

Dieser Fernseher liest die Wünsche von den Lippen ab. Konsumenten haben bei der Bedienung des ES9090 die freie Wahl: Klassischer Signalgeber, die neue Touch Control-Universalfernbedienung, Smartphone oder sogar Sprach- und Gestensteuerung. Mit intuitiven Sprachbefehlen und Handbewegung-



gen schalten Zuschauer komfortabel den Kanal um, ändern die Lautstärke oder greifen auf die zahlreichen TV-Apps** zu – die lästige Suche nach der Fernbedienung soll damit Vergangenheit sein. Über die integrierte Kamera werden nicht nur die



Handbewegungen erfasst, mit ihrer Hilfe erkennt der Fernseher auch sein Publikum. So kann sich zum Beispiel jedes Familienmitglied am persönlichen Nutzerkonto anmelden. Praktisch: Wird die Kamera nicht benötigt, lässt sie sich kurzerhand einfahren.

Ob eigene Fotos von der Digitalkamera, Musik vom Smartphone oder Urlaubsvideos vom Notebook, dank AllShare Play*** erleben Verbraucher alle ihre Inhalte von kompatiblen Endgeräten in brillanter Qualität auf dem Samsung Smart TV. Zuschauer können zudem direkt

über den Fernseher auf eine kostenlose Cloud**** zugreifen und dort abgelegte Inhalte abrufen. Sämtliche Funktionen stehen auf der übersichtlichen Smart Hub-Oberfläche zur Verfügung. Dazu gehören auch Hunderte von TV-Apps, mit denen Anwender auf Zusatzinhalte wie Musikfernsehen, Video-on-Demand-Angebote oder Nachrichten zugreifen können.



Ebenso leicht lassen sich TV-Inhalte auf Galaxy Smartphones und Tablets wiedergeben. Mittels Smart View übertragen Anwender das laufende TV-Programm auf den Bild-

schirm der Mobilgeräte und können so flexibel in den eigenen vier Wänden ihre Lieblingssendung genießen.

Etwas kleiner, aber trotzdem ganz groß: Der ES8090 in 65 Zoll: Neben dem 75 Zoll großen ES9090 schickt Samsung einen weiteren Bildriesen ins Rennen: Samsung ergänzt die Erfolgsserie Samsung Smart TV ES8090 (3.999 Euro (UVP) ab der IFA 2012 im

Handel erhältlich) um ein 65-Zoll-Modell (165 Zentimeter) und setzt dabei auf das bewährte Design mit geschwungenem Standfuß und nur fünf Millimeter schmalen Rahmen.

KEF LS50: Der Traum vom bezahlbaren High-End

(son)

KOMPAKT

Marke.....KEF

Bezeichnung.....LS50

Art.....Monitor-Lautsprecher

Empf. Preis (€).....um 1000 / Paar

Verfügbarkeit.....August-September

Mit diesem Artikel möchte ich Ihnen schon mal ein wenig Appetit auf einen ganz besonderen Lautsprecher machen, dessen Test ich für einen späteren Zeitpunkt (August oder September) fest eingeplant habe.

Der Monitorlautsprecher LS50 des britischen Herstellers KEF hat unmittelbar meine volle Aufmerksamkeit erweckt, als ich ihn im Zuge der diesjährigen High End Messe im Mai erstmals entdeckte. Nicht-Eingeweihte werden sich vielleicht fragen, warum, denn die LS50 sehen ja nun alles andere als Spektakulär aus, doch schon das Koaxial-Chassis, das scheinbar direkt aus KEFs Statement-Lautsprecher „Blade“ übernommen worden zu sein scheint, macht neugierig. Mit der „Blade“ hat KEF einen State-of-the-Art-Lautsprecher ge-



baut, der dank seiner sehr aufwendig berechneten Form und trotz räumlich unterschiedlich positionierten Schallwandlern eine echte Punktschallquelle darstellen soll. Die Vorführung letztes Jahr auf der High End war tatsächlich äußerst beeindruckend. Nun kann die hier vorgestellte LS50 zwar nicht mit der ultimativen Konstruktion der Blade mithalten, aber ihr Chassis ist direkt von dem der Blade abgeleitet und auch sonst bietet dieser kleine Lautsprecher einige interessante Konstruktionsmerk-

male, die in dieser Preisklasse (bis 1.000 Euro) sonst nicht anzutreffen sind. KEF hat die LS50 als Jubiläumsmodell zur Feier seines fünfzigjährigen Bestehens entwickelt und will damit an alte Traditionen anknüpfen, in denen das Unternehmen mit höchst angesehenen Studiomonitoren zu Ruhm gekommen ist. Aber die LS50 soll keineswegs nur für Tonstudios von Bedeutung sein. Auch im heimischen Wohnzimmer oder am Bildschirmarbeitsplatz will sich die LS50 Freunde machen. Neben einer außergewöhnlichen klanglichen Akkuratessse dank ihres Koaxialtreibers soll sie dabei auch erstaunlich weit in den Basskeller reichen und deutlich größer klingen, als sie ist.

Die genauen Details der LS50, und vor allem wie sie klingt, hebe ich mir natürlich für meinen Testbericht auf. Allerdings habe ich schon von kompetenten Kollegen vernommen, dass KEF mit diesem Lautsprecher wohl das seltene Kunststück gelungen sein soll, einen wahrhaftig musikalischen und zugleich bezahlbaren Lautsprecher geschaffen zu haben. Ich bin sehr gespannt!

male, die in dieser Preisklasse (bis 1.000 Euro) sonst nicht anzutreffen sind. KEF hat die LS50 als Jubiläumsmodell zur Feier seines fünfzigjährigen Bestehens entwickelt und will damit an alte Traditionen anknüpfen, in denen das Unternehmen mit höchst angesehenen Studiomonitoren zu Ruhm gekommen ist. Aber die LS50 soll keineswegs nur für Tonstudios von Bedeutung sein. Auch im heimischen Wohnzimmer oder am Bildschirmarbeitsplatz will sich die LS50 Freunde machen. Neben einer außergewöhnlichen klanglichen Akkuratessse dank ihres Koaxialtreibers soll sie dabei auch erstaunlich weit in den Basskeller reichen und deutlich größer klingen, als sie ist.

Die genauen Details der LS50, und vor allem wie sie klingt, hebe ich mir natürlich für meinen Testbericht auf. Allerdings habe ich schon von kompetenten Kollegen vernommen, dass KEF mit diesem Lautsprecher wohl das seltene Kunststück gelungen sein soll, einen wahrhaftig musikalischen und zugleich bezahlbaren Lautsprecher geschaffen zu haben. Ich bin sehr gespannt!

Naim NAC-N 172 XS: Kompromissloses Streaming

(Pressemeldung, editiert)

KOMPAKT

Marke..... [Naim \(Music Line\)](#)

Bezeichnung..... **NAC-N 172 XS**

Art..... Streaming-Vorstufe

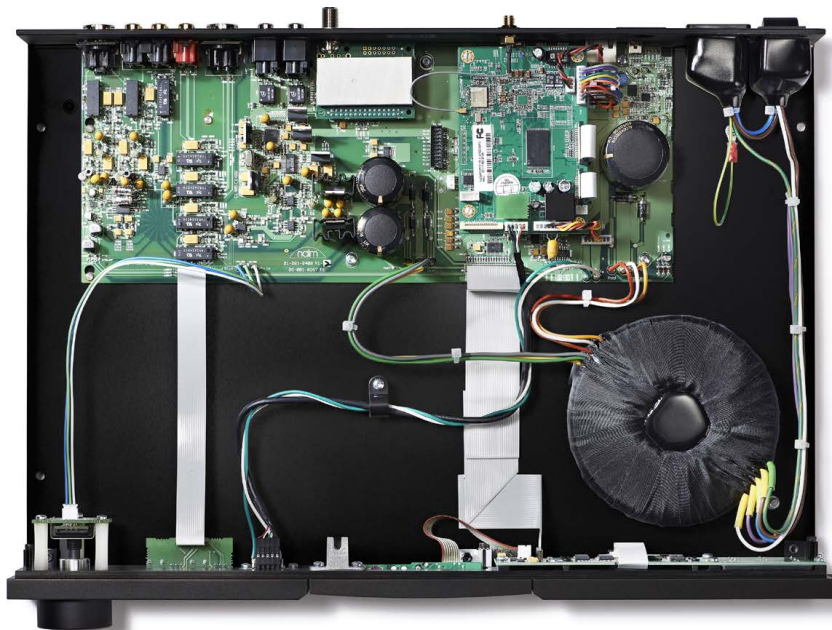
Empf. Preis (€)..... 2298 (2598 mit UKW/DAB)

Verfügbarkeit..... sofort

Der englische Hersteller Naim hat eine Vorstufe mit integriertem Streamingplayer angekündigt. Die NAC-N 172 XS ist ein vollwertiger Vorverstärker mit UPnP-Streamer (bis 32 Bit/192 kHz), Webradio sowie Analog- und Digitaleingängen für externe Quellen. Das Webradio der 172 XS kann durch ein optionales UKW/DAB-Modul ergänzt werden. Zum Anschließen von Apple-Portis, sonstigen MP3-Playern oder USB-Sticks steht an der Gerätefront ein USB-Eingang zur Verfügung. Dank Apple-Authentifizierung greift die 172 XS das Musiksinal von Apples iOS-Geräten digital ab.

Die Streaming-Vorstufe lässt sich mit einer beliebigen Endstufe zu einer platzsparenden, flexiblen Anlage kombinieren und, wie von Naim ge-





wohnt, über die kostenlose iPhone/iPad-App **n-Stream** bedienen.

Features NAC-N 172 XS

- Audiostreaming über UPnP/DMC
- Unterstützt WAV und AIFF (bis 32 Bit/192 kHz), FLAC (bis 24 Bit/192 kHz), ALAC (bis 24 Bit/96 kHz), WMA 9.2 (bis 16 Bit/48 kHz), Ogg Vorbis (bis 16 Bit/48 kHz), MP3 und M4A (bis 320 kBit/s) M3U- und PLS-Playlisten, Webradio (Windows- Media-kodierte Dateien, MP3-Streams, MMS, Ogg Vorbis)
- Gapless-Wiedergabe für alle Dateiformate
- Webradio (Fünf-Sterne-Service von vTuner)
- fünf S/PDIF-Eingänge (2 x TosLink, 2 x Cinch, 1 x 3,5-mm-Mini-TosLink; bis zu 24 Bit/192 kHz)
- drei Analogeingänge (1 x DIN, 1 x Cinch, 1 x 3,5- mm-Minibuchse an Gerätefront)
- frontseitiger USB-Eingang für MP3-Player, iPod/iPhone/iPad (mit Apple Authentica-tion) und USB-Stick
- digital gesteuerte analoge Lautstärkere-gelung • UKW und DAB optional
- Netzwerkanbindung über WLAN oder Ethernet • Vorstufenausgänge (1 x DIN, 1 x Cinch)
- Lineausgang
- Kopfhörerausgang (3,5 mm)
- Bedienung über Fronttasten, Fernbedie-

- nung oder iPhone/iPod touch/iPad
- Stummschaltung über berührungsemp-findliches Logo
- Masseschalter
- kontrastreiches OLED-Display
- nichtmagnetisierbares Gehäuse der Serie XS
- Entwicklung und Fertigung in Salisbury, Großbritannien

Zeiss: Neue Victory Ferngläser

(son)

KOMPAKT

Marke..... **Zeiss (Sports Optics)**

Bezeichnung..... **Victory HT**

Art.....High-End Ferngläser

Empf. Preis (€)..... 1945 - 1995

Verfügbarkeit.....August

Naturfreund und Technikfan, passt das zusammen? Absolut! Warum soll man als eingefleischter Tech-Junkie nicht auch Freude an den schönen Dingen der Natur haben dürfen? Nicht umsonst ist das Fotografieren beliebter denn je. Allerdings: Es besteht absolut kein Zwang, alles und jedes, was einem vor die Linse kommt, digital ins Bild zu bannen. Manchmal will man einfach nur genießen und staunen und dafür ist



kaum etwas besser geeignet, als ein gutes Fernglas.

In [Ausgabe 287](#) hatte ich Ihnen in einem umfangreichen Praxistest vier hochwertige Binokulare vorgestellt, wobei ich damals gerne noch ein weiteres Fernglas im Testfeld dabeigehabt hätte, nämlich das



bestens beleumundete Zeiss Victory FL, welches leider zu dem Zeit-

punkt nicht verfügbar war. Im Gegensatz zum schnelllebigen Markt der Digitalkameras haben Ferngläser deutlich längere Produktzyklen, aber selbstverständlich steht die Welt auch hier nicht still. So haben die Optik-Experten aus Wetzlar inzwischen einen Nachfolger des Victory FL vorgestellt, der mit noch besseren Transmissionswerten (sprich: mehr Helligkeit) aufwarten soll.

Mit Transmissionswerten von bis zu über 95 Prozent mit Gläsern von Schott sollen die neuen Victory HT Ferngläser konkurrenzlos hell sein. Unterstützt wird dies durch eine leistungsgesteigerte Carl Zeiss T* Mehrschichtvergütung und den Einsatz des spiegellosen Abbe-König Prismensystems.

Das HT-Optikkonzept integriert dabei alle weiteren Zeiss Optik-Features wie das FL-Konzept für höchste Bildschärfe und Brillanz oder auch die „LotuTec“-Beschichtung für freie Sicht bei jedem Wetter. Im Ergebnis liefern die Victory HT Ferngläser laut Zeiss nicht nur die hellste, sondern zugleich die kontraststärkste Abbildung auf dem Weltmarkt.



Modell	8x42	10x42
Vergrößerung	8	10
Objektivdurchmesser	42 mm	42 mm
Austrittspupille	5,3 mm	4,2 mm
Dämmerungszahl	18,3	20,5
Sehfeld	136 m@1000m	110 m@1000m
Subjektiver Sehwinkel	62°	63°
Naheinstellgrenze	1,9 m	1,9 m
Dioptrien-Verstellbereich	+/- 4 dpt	+/- 4 dpt
Austrittspupillen-Abstand	16 mm	16 mm
Objektiv-Typ	FL-Konzept und HT-Glas by SCHOTT	
Prismensystem	Abbe König	Abbe König
Vergütung	LotuTec® / T*	LotuTec® / T*
Stickstofffüllung	Ja	Ja
Wasserdichtigkeit	500 mbar	500 mbar
Funktionstemperatur	-30 / +63°C	-30 / +63°C
Höhe	160 mm	160 mm
Breite bei einer Augenweite von 65mm	128 mm	128 mm
Gewicht	785 g	795 g
Preis inkl. 19% MwSt. GER	EUR 1.945	EUR 1.995



Innovation gibt es auch in Sachen Bedienergonomie: Das neuartige „Comfort-Focus Konzept“ der Victory HT Modelle macht dieses Zeiss Fernglas nach Meinung seiner Väter nicht nur zum Hellsten der Welt sondern auch zum ergonomischsten. Besonderes Augenmerk bei der Realisierung lag dabei auf der Gestaltung der so wichtigen Fokussiereinheit: Das auffällig groß dimensionierte Fokussierrad steht weit vorgezogen in der Brücke und ist so mit dem Zeigefinger völlig entspannt bedienbar. Unterstützt von der betont langen Übersetzung ermöglicht das Bauprinzip ein präzises Ansteuern des Schärfepunktes ohne Nachkorrektur. Gerade im allerletzten Licht – und selbst mit dicken Handschuhen.

Die extrem robuste, sogenannte „Double-Link Brücke“ aus superleichtem Magnesium verspricht höchste mechanische Präzision und maximale Lebensdauer selbst bei härtestem Einsatz. Das Streben der Wetzlarer Ingenieure nach höchster Robustheit wird durch die sichere Einbettung des Fokussierads erreicht. Ebenso revolutioniert die besonders schlanke Bauweise dieser Brücke die Bedienbarkeit von Gläsern ähnlicher Bauart: Die Konstruktion des Zeiss

Victory HT bietet dem Nutzer demnach eine extrem große Haltefläche an den Objektivtuben und dadurch eine besonders natürliche Handhaltung für maximale Bildruhe.

Die VICTORY HT Fernglaslinie beinhaltet folgende Modelle:

8x42: Mit mehr als 5 mm Austrittspupille und den erwähnten, enorm hohen Transmissionswerten liefert das Victory HT extrem helle Bilder unter widrigsten Lichtbedingungen. Die 8-fache Vergrößerung bietet ein extrem großes Sehfeld und ermöglicht langes Beobachten mit ruhigen Bildern. Die robuste Double-Link Brücke macht es zu einem starken Begleiter mit höchster mechanischer Präzision beim Fokussieren.

10x42: Das Glas steht für Helligkeit und feinste beobachtbare Details auch auf weiteste Distanz. Die 10-fache Vergrößerung ist dabei mit den selben ergonomischen Merkmalen gepaart, wie das 8x42.

Ein ausführlicher Test des Victory HT ist für September geplant. Rechtzeitig zum hoffentlich goldenen Herbst.

Nikon Monarch 7: Nicht nur für Schmetterlingsfreunde

(son)

KOMPAKT

Marke..... **Nikon (Sport Optics)**

Bezeichnung..... **Monarch 7**

Art..... Mittelklasse Ferngläser

Empf. Preis (€)..... 599 - 645

Verfügbarkeit..... sofort

Auch Nikon hat kürzlich, von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt, ein neues Fernglas vorgestellt. Das Modell Monarch 7 ist wie das zuvor beschriebene Zeiss in den beiden beliebten Ausführungen 8x42 und 10x42 erhältlich, bewegt sich preislich mit 599 bzw. 649 Euro aber deutlich unter den Luxusgläsern Victory HT von Zeiss.

Die neuen Ferngläser reihen sich in die Monarch-Serie ein, Nikons bekanntester Sport Optics Produktse-



rie. Die MONARCH 7 Modelle sollen zwei wichtige Eigenschaften vereinen: höchstes technisches Niveau und praktische Bedienbarkeit – also die selben Ziele, wie in der High-End-Klasse. Genau wie das Premium-Model der Nikon **EDG-Serie** verfügt auch das neue MONARCH 7 über ED (Extra-low Dispersion)-Glas und einer dielektrisch hochreflexiven Mehrschichtenvergütung der Prismen, womit es fantastisch helle, wunderschön definierte Bilder sowie ein größeres Sehfeld liefern soll.

Das Nikon MONARCH 7 wurde für die professionelle Anwendung ent-

wickelt und wird nach Aussagen von Nikon allen Ansprüchen gerecht. Neben den technischen Eigenschaften glänzt es durch sein handliches und zugleich elegantes Design.

Hauptmerkmale

- Glas mit besonders niedriger Zerstreuung (ED - Extra-low Dispersion) für eine Kompensierung der chromatischen Aberration sowie eine hellere und klarere Betrachtung
- Großes Sehfeld (58,4° für 8x42, 60,7° für 10x42)
- Eine dielektrisch hochreflexive Prismen-Mehrschichtenvergütung garantiert eine einheitliche und hohe Lichtdurchläss-

sigkeit im gesamten sichtbaren Lichtwellenbereich für helle und natürliche Farben

- Alle Linsen und Prismen sind mehrschichtenvergütet für besonders lichtstarke Bilder
- Eine kratzfeste Beschichtung wurde an der Außenseite der Objektive und Okulare angebracht
- Dachkantprismen mit phasenkorrigierter Vergütung für höchste Auflösung
- Großer Austrittspupillenabstand für ein übersichtliches Sehfeld, auch für Brillenträger
- Wasserdicht (bis zu 1 m für 10 Minuten) und beschlagfrei durch O-Ring-Dichtungen und Stickstofffüllung
- Verschiebbare Gummi-Augenmuscheln mit mehreren Rastpositionen erleichtern das Finden des richtigen Betrachtungsabstands
- Abklappbare Objektivabdeckung

Auch von diesem Fernglas ist ein Test geplant. Mit etwas Glück (abhängig von der zeitlichen Verfügbarkeit) lässt sich dabei vielleicht auch in einem Vergleich zum Zeiss Victory HT die optische Leistung dieses Mittelklasse-Modells in die richtige Perspektive zu dem High-End-Fernglas setzen. Sicherlich werden sich viele fragen, wie groß der optische Ab-

stand zwischen den beiden ist und ob sich der Aufpreis zu einem Topmodell wie dem Zeiss lohnt.

Vergleicht man nämlich die Tabellen der Hersteller (die leider nicht immer direkt miteinander vergleichbare Angaben enthalten), könnte man den Eindruck gewinnen, die Ferngläser der 600-Euro-Klasse wären genauso gut, wie die der Klasse bis 2000 Euro, oder darüber. Wie bei Lautsprechern und anderen HiFi-Geräten sind nackte Zahlen aber längst nicht ausreichend, um über die tatsächliche Performance der Produkte Auskunft zu geben. So gibt es Lautsprecher der Einsteigerklasse, die nahezu die selben technischen Daten aufweisen, wie vielfach teurere High-End-Lautsprecher, doch klanglich liegen Welten dazwischen. Bei Ferngläsern (wie auch bei Objektiven und anderen optischen Geräten) ist das ähnlich.

Kriterien wie der Kontrast, Farbgenauigkeit, Schärfe, aber auch optische Fehler, wie chromatische Aberration, sind bei Ferngläsern nicht aus den Tabellen der allgemeinen technischen Daten heraus erkennbar. Ein einziger Blick durch die Gläser kann jedoch Licht in die Sache bringen – im übertragenen Wortsinn.

Modell	MONARCH 7 8x42 DCF	MONARCH 7 10x42 DCF
Vergößerung (x)	8	10
Objektivdurchmesser (mm)	42	42
Sichtwinkel (wahr)	8	6,7
Sehfeld (scheinbar)	58,4	60,7
Sehfeld auf 1.000 m (m)	140	117
Austrittspupille (mm)	5,3	4,2
Lichtstärke	28,1	17,6
Abstand der Austrittspupille (mm)	17,1	16,4
Naheinstellgrenze (m)	2,5	2,5
Pupillenabstandseinstellung (mm)	56-72	56-72
Länge (mm)	142	142
Breite (mm)	130	130
Gewicht (g)	Keine Angabe	Keine Angabe



Nikon Aculon T11: Weitblick für die Jackentasche

(son)

KOMPAKT

Marke..... **Nikon (Sport Optics)**

Bezeichnung..... **Aculon T11**

Art..... Kompakt-Fernglas

Empf. Preis (€)..... 185

Verfügbarkeit..... sofort

In eine ganz andere Kerbe schlägt die zweite Fernglas-Neuheit von Nikon, das Aculon T11 8-24x25. Wenn es nicht so sehr auf allerhöchs-

te Abbildungsleistung ankommt, kann man Ferngläser auch viel kleiner und gleichzeitig mit viel stärkerer



Vergrößerung bauen. Obendrauf lässt sich sogar ein Zoom-Mechanismus in den jackentaschentauglichen

Produktname	ACULON T11 8-24x25
Vergrößerung (x)	8-24
Objektivdurchmesser (mm)	25
Sehfeld (real/Grad)	4,6 (bei 8-fach)
Sehfeld (scheinbar/Grad)	35,6 (bei 8-fach)
Sehfeld auf 1.000 m (m)	80 (bei 8-fach)
Austrittspupille (mm)	3,1 (bei 8-fach)
Lichtstärke	9,6 (bei 8-fach)
Abstand der Austrittspupille (mm)	13 (bei 8-fach)
Naheinstellgrenze (m)	4
Pupillenabstandseinstellung (mm)	56-72
Gewicht (g)	350*
Länge (mm)	123
Breite (mm)	109

Spähern integrieren. Wieder sind Parallelen zur Kamerawelt erkennbar. Es gibt Kompaktkameras, die in die Hemdtasche passen und die trotzdem Brennweiten bieten, die SLRs nur mit offenrohrartigen Objektiven schaffen, die allein ein Vielfaches einer kompakten Zoomkamera wiegen können.

Hier wie dort lässt sich die Physik aber nicht überlisten und optische



Abstriche gegenüber den High-End-Ferngläsern sind vorprogrammiert. Doch wie bei Kameras kommt es auch bei Ferngläsern auf den gewünschten Einsatzzweck an. Während Binokulare der Spitzenklasse mit großen Ein- und Austrittspupillen (sprich: großen Gläsern) in kritischen Lichtsituationen die notwendigen Reserven bieten, um noch alles gut erkennen zu können, sind Ferngläser wie das neue Aculon T11 aus der

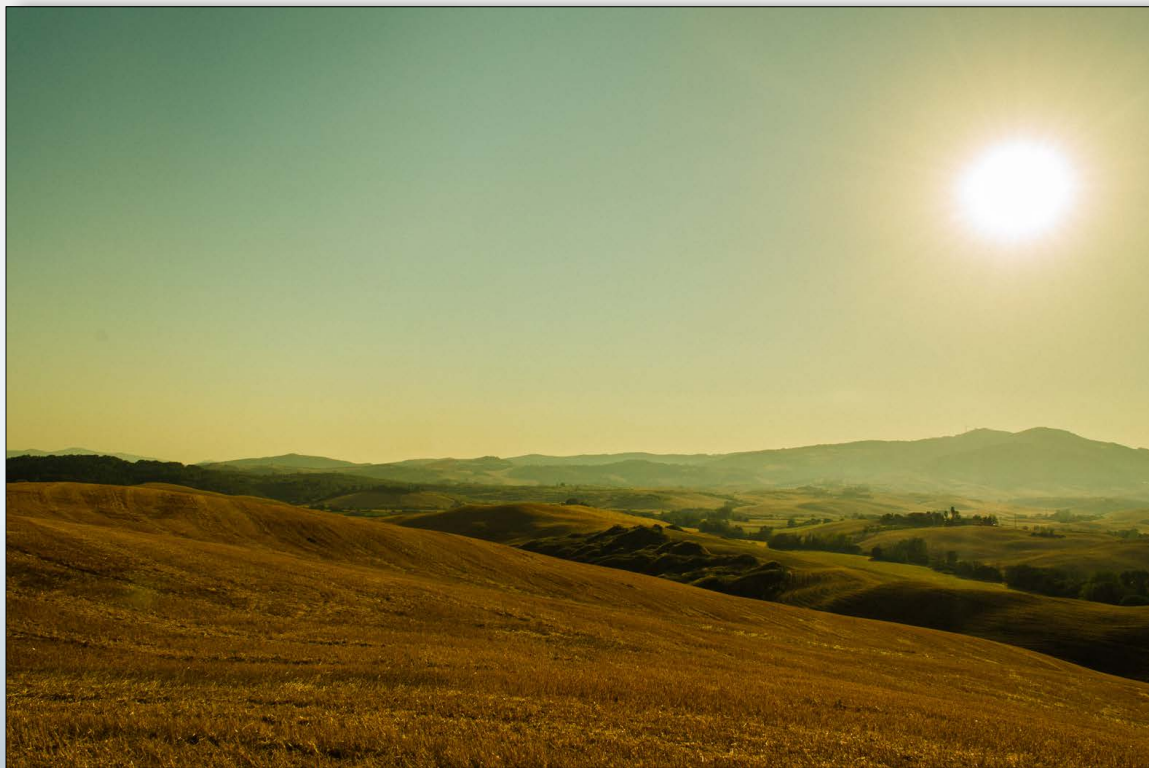
„Compact“-Serie von Nikon eher wie Kompaktkameras als Immer-Dabei-Lösung ideal, oder für Situationen, in denen größere Gläser vielleicht hinderlich wären. Nikon beschreibt seine Neuheit in kurzen Worten wie folgt:

Das neue Modell Aculon T11 8-24x25 verfügt über einen Zoomhebel und eine 3-fach Zoom-Funktion. Die optischen und mechanischen Funktionen des Vorgängers Eagleview Zoom wurden für das neue ACULON T11 8-24x25 überarbeitet und verbessert. Zudem wartet es mit einem dynamischen, frischen Außendesign und neuen Farbvariationen auf. Dieses neue trendige Fernglas ist kompakt und leichtgewichtig und eignet sich für eine Vielzahl von

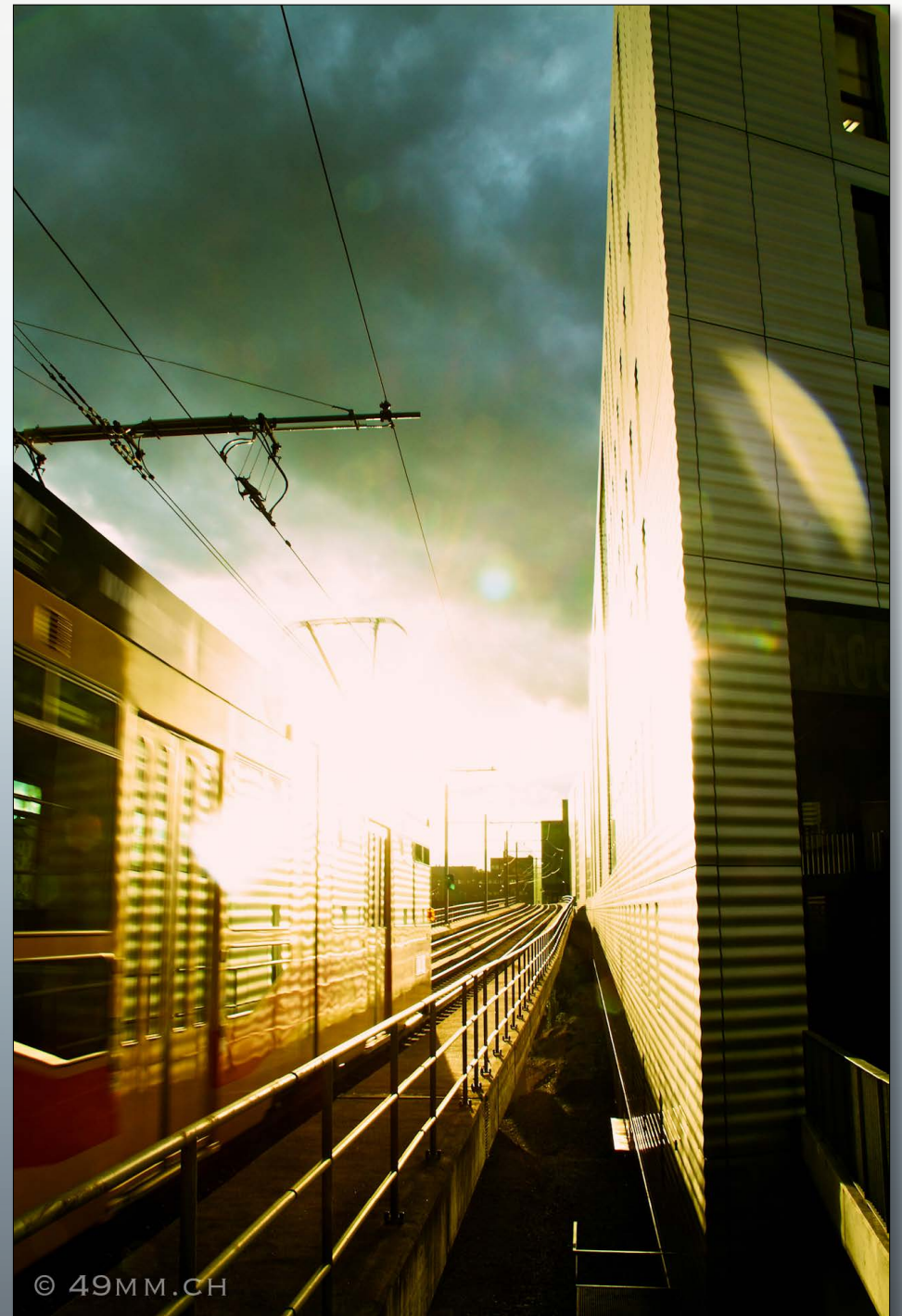


Anwendungen wie z. B. Zuschauersportarten, Theater, Reisen und vieles mehr.





Niklas Kauscher, per E-Mail



© 49MM.CH



Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an: bilder@macrewind.de – Teilnahmebedingungen, siehe nächste Seite.

BILDER DER WOCHE



Rewind

Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 06131 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text, Redaktion & Fotografie: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Moritz Schwering (ms)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2012

Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser der Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

macrewind@synium.de